

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Weiter – wir gehen weiter...

Wozu eigentlich besuchen Lehrpersonen andere Schulen? Und um was ist es bei unseren Talentetagen gegangen? Wieviel Erlös hat der Sponsorenlauf zu Gunsten des World Wide Fund for Nature (WWF) gebracht? Im vorliegenden «Buachstabaknätter» finden sich die Antworten auf diese Fragen – und noch viele Eindrücke mehr aus unserem Schulgeschehen.

Mit dem Ende der einschneidenden Corona-Massnahmen konnten die Anlässe der Schule wieder aufblühen. Ein Höhepunkt war sicher der WWF-Sponsorenlauf. Und so viel sei an dieser Stelle bereits verraten: Er brachte ein überwältigendes Spendenergebnis! Für die Unterstützung der Kinder bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die sich beteiligt haben!

Talentetage und eine Messe

Und was hat unsere Teilnahme an der «School Maker Faire» in Schaan gebracht, an der sich fast alle Schulen des Landes engagiert haben? Wir können von einem super Erlebnis und einem verblüffenden Einfallsreichtum der Schülerinnen und Schüler berichten. Lesen Sie den Beitrag über Erfindungen und Kreativität zum Thema «Kunststoff – Verwendung, Verschwendung, Vermeidung, Recycling und Upcycling».

Um Kreativität und Neigungen geht es auch im Artikel über unsere Projekttage, die dieses Mal zu Talentetagen wurden. Jede Lehrperson machte ein Angebot, so dass die Schülerinnen und Schüler aus einer grossen Vielfalt an Themen wählen konnten, was sie am meisten interessierte.

Stete Weiterentwicklung

Bereits neigt sich das 3. Schuljahr dem Ende zu, in dem wir die Einführung des Liechtensteiner Lehrplans (LiLe) vorantreiben. Diese Phase hatte ihren Schwerpunkt bei der Kompetenzorientierung in Mathematik mit den entsprechenden Weiterbildungen.

Mit Besuchen in anderen Schulhäusern gewannen die Lehrpersonen im Rahmen der Aktion «Mini Schual – Dini Schual» neue Einblicke und Erkenntnisse für ihre Tätigkeit mit dem Ziel, ein übergreifendes Verständnis für verschiedene Schularten zu erlangen.

Frühförderung und Umbauarbeiten

«Mach met Morga» - was hat es damit auf sich? Die Gemeindeschulen Ruggell und Gamprin haben zusammen ein Frühförderungsangebot geschaffen, das sich an die Drei- bis Vierjährigen vor dem Kindergarteneintritt richtet. Nach den Sommerferien wird damit gestartet. In unserem Text dazu finden sich mehr Informationen dazu.

Noch im Gange ist die Neugestaltung des Eingangsbereichs bei der Nellengasse. Dort entstehen eine zusätzliche Abstellmöglichkeit für Fahrräder, eine Abtrennung zur Strasse mit einem Grünstreifen, und es wird neue Bäume und Sitzmöglichkeiten für die Schulkinder geben. Die Gestaltung der Fläche

unter dem Nussbaum im Innenhof bietet zusätzliche Möglichkeit zum Verweilen – und lädt dazu ein, die eine oder andere Unterrichtsstunde im Freien abzuhalten

Abschied und Willkommen
Ein zu Ende gehendes Schuljahr ist immer auch mit Abschiednehmen verbunden. Am letzten Schultag entlassen wir unsere Fünftklässler in einen neuen Schul- und Lebensabschnitt. Im Lehrerteam gibt es zudem zwei Pensionierungen. Jeder Abschied ist zugleich aber ein Neuanfang. So können wir nicht nur neue Kinder in den ersten Klassen begrüssen, sondern in unserem Team auch zwei neue Lehrpersonen und eine zusätzliche Klassenhilfe.

Neugierig geworden? Auch dazu gibt es in diesem «Buachstabaknätter» mehr zu erfahren.

Wir wünschen
Ihnen allen eine
wunderschöne
Sommer- und
Ferienzeit!

Gasasel Sulto

Elisabeth Büchel, Schulleitung der Gemeindeschule Ruggell

4 SCHULLEBEN

Nimmersatt und Neugier

Dem Klang auf der Spur

Wachsen im Kinder-Garten

WWF-Erlebnisbesuch: Eisbär

Steinzeit – Nichts dazu gelernt!

School Maker Faire

Was ist den das für ein Zirkus?

Alles Gute!





in der Mitte KINDERSEITE

22 ANLÄSSE

Ausflug zum Bangshof

Talentetage

Das Glück, soll für dich wachsen

Laufen für die Eisbären und das Klima

28 LEHRERZIMMER

Ab in den Süden!

Vermählung

5x Jubiläum feiern!

Willkommen!

«Mach met Morga»

VVIIIKOTTITI

Pensionierung

32 ELTERNRAT

Als Gruppe sind wir unschlagbar!

Velobörse

Gesunde Pause

veloporse

34 BIBLIOTHEK

Gespannte Lauscher

















Nimmersatt und Neugier

Im Lehrplan findet man im Fachbereich «Natur/Mensch/Gesellschaft» den Bereich «Tiere/Pflanzen und Lebensräume». Aus diesem Grund sind zwischen Frühling und Sommer in den Kindergartengruppen die Raupen und Schmetterlinge eingezogen. Das Thema ist sehr vielfältig und bietet den Kindern viel Raum zum Entdecken, Forschen, Dokumentieren etc. Ein alter Bilderbuchklassiker «Die kleine Raupe Nimmersatt» begleitet uns durch den Alltag.

In diesem Schuljahr haben die Lehrpersonen der Kindergartengruppen eine Werkstatt mit verschiedenen Posten zum Thema Raupe/ Schmetterling zusammengestellt. Das Kind lernt die verschiedenen Angebote kennen und beschäftigt sich über längere Zeit mit dessen Aufträgen. Werkstätten bieten Kindern die Möglichkeit, eigenaktiv mit vielfältigen Materialien zu experimentieren, Selbstwirksamkeit zu verspühren und dabei wichtige Erfahrungen z.B. in naturwissenschaftlicher Art zu machen. Das aktive und selbsttätige Kind wird in den Mittelpunkt gestellt. Es lernt im Kindergartenalltag die Aufträge einzuteilen, sich zu entscheiden, eigenständig zu arbeiten und Ausdauer zu entwickeln. Die erledigten Aufträge markiert das Kind beim «Werkstattpass».

Werkstattarbeit zeigt auch immer wieder, wie vernetztes Lernen geschieht. Beispiele aus unserer Raupen- und Schmetterlingswerkstatt zeigen, wie spielerisch das Thema angegangen wird:

- Wir beobachten anhand einem Aufzuchtset die Metamorphose vom Ei zum Schmetterling und dokumentieren sie.
- Wir beschäftigen uns mit der Symmetrie der Schmetterlingsflügel und setzen sie um mit Legematerial, Puzzles, «Klatschbildern».
- Wir gestalten anhand Vorlagen Schmetterlinge mit diversem Material z.B. mit Bügelperlen, «Zauberkäschtli» etc.
- Wir gestalten aus Knete die Metamorphose und verschiedene Schmetterlinge.
- Wir hören und sehen am iPad die Metamorphose
- Und noch viele andere Angebote.

Dem Klang auf der Spur

Im Musikzimmer erklingen seit Januar seltsame, lustige und wohltönende
Klänge, wenn die Kindergartenkinder
den Musikunterricht besuchen. Das
Klanglabor hat seine Türen geöffnet.
Dort stehen den Kindern verschiedene Materialien und Instrumente
zur Verfügung, um mit Klängen zu
experimentieren und die kindliche
Neugier zu wecken.

Ausgerüstet mit dem Forscher-Heft begeben sich die Kinder ins Klanglabor, wo verschiedenste Angebote auf sie warten. Die Lehrerin tritt in diesem Moment in den Hintergrund und unterstützt die Kinder als Begleiterin. Mit einer Forscherfrage beginnt das Arbeiten im Klanglabor und soll die Kinder dazu animieren, die Angebote mutig zu nutzen.

Es wird gebastelt, getrommelt, getüftelt und erspürt. Welch lustige Gesichter entstehen, wenn plötzlich Reiskörner auf der Trommel zu tanzen beginnen oder ein Esslöffel im Ohr erklingt wie eine Kirchenglocke. Ein Kind meinte: «Meine Flöte klingt wie ein Furz, deshalb nenne ich sie ‹Furzflöte›».

Klänge und Töne werden sichtbar, wenn im Wasser Wellen entstehen. So erfahren die Kinder das Prinzip der Schallwellen im eigenen Tun und Experimentieren.

Dass Töne auch spürbar sind, erleben die Kinder sehr bewusst. «Mein Bauch kitzelt, wenn mein Freund die Trommel vor mir spielt,» erklärte ein Kind. So erfahren und lernen die Kinder Zusammenhänge von Resonanz und Körper, oder Lautstärke und Höhe von Tönen. Was passiert, wenn ich auf einem Glas meinen nassen Finger reibe?

Kann eine Schnur meine Stimme «transportieren»?

Wie klingt mein Herz?

Viele solcher Fragen konnten die Kinder während des Schaffens im Klanglabor klären.

Bis zum Schuljahresende werden die Kindergartenkinder ihr Labor nutzen können, um sich dann zum «diplomierten Klangforscherkind» auszeichnen zu lassen.

- 4

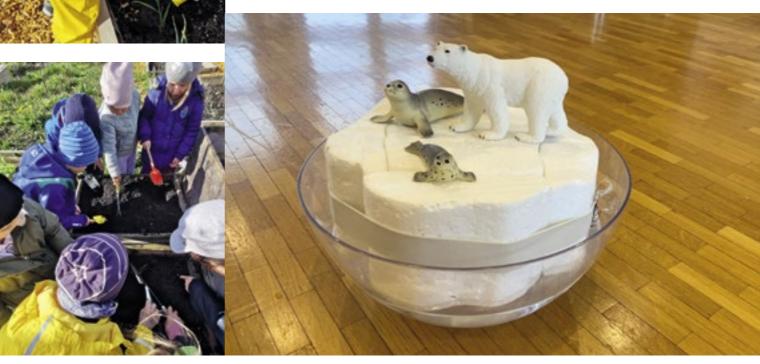


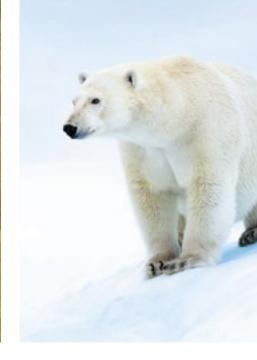












Wachsen im Kinder-Garten

Die Kinder erforschten im Kindergarten spielerisch und mit verschiedenen, anregenden Impulsen das Thema Säen, Pflegen, Wachsen und Ernten. Gleichzeitig eigneten sie sich gärtnerisches Wissen und Können an, welche sie durch regelmässige Besuche im Gemeinschaftsgarten der Gemeinde praktisch umsetzen konnten.

Im Kindergarten entwickelten wir eine Spiel- und Lernumgebung mit Unterstützung von Sandra Büchel-Thalmaier, Dozentin an der PH Luzern. Im Zentrum des Projekts stand das Spiel und die Lernprozesse der Kinder beim und durch das Spielen. Diese Spiel- und Lernumgebung «Wachsen im Kinder-Garten» wurde mit Fotos und Filmen dokumentiert. Diese sollen dann in der Ausbildung von zukünftigen Lehrpersonen für Kindergarten und Unterstufe an der PH Luzern zur Veranschaulichung von Spiel- und Lernprozessen und der Begleitung der Kinder eingesetzt werden.

Im Gemeinschaftsgarten pflanzten die Kinder Bohnensetzlinge, welche sie zuvor im Kindergarten ziehen konnten. Die Bohnenstangen sammelten wir an einem Waldmorgen rund um unseren Waldplatz.

Naturbasiertes Lernen eröffnet Lernfelder, welche den Kindern lebensnah und mit allen Sinnen erfahrbar beim Aufbau ihrer Kompetenzen im Bereich «Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten» (NMG) nützen können.

Sie können: selbstwirksam und selbsttätig sein; Pflanzen als kostbare Lebensmittel anbauen, ernten, geniessen und wertschätzen; staunend immer wieder Neues entdecken; achtsam sein; Gestaltbarkeit und Abenteuer erleben; sich in Geduld üben; Teamgeist spüren; sich verbunden fühlen (mit sich selbst, anderen Lebewesen und einem Ort); sich ihrer Umwelt und Verantwortung bewusst sein; im Hier & Jetzt leben ... und Vieles mehr.

Gerne teilen wir mit euch einige Bilder, welche im Erd-Labor Kindergarten sowie im Gemeinschaftsgarten entstanden sind.

WWF-Erlebnisbesuch: Eisbär

Auf lebendige Art und Weise wurden den Kindern Informationen zum Thema Eisbär und Klimawandel vermittelt. Durch dieses Indoor-Angebot des WWF wurde eine Verbindung zum bevorstehenden Sponsorenlauf geschaffen.

An diesem Besuch erhielten die Kinder spannende Informationen über die Arktis und das Leben des Eisbären auf dem Eis. Auf der Weltkarte wurde gezeigt, wo sich die Arktis befindet.

Ein aus Kunstfell lebensgrosser Eisbär, eine Nachbildung eines Eisbärenschädels, Gebisses und Fellhaares, sowie ein Abdruck einer Bärentatze brachte die Kinder zum Staunen. Die Körpergrösse von bis zu 3m und das Raubtiergebiss mit den spitzigen Zähnen beeindruckten die Kinder sehr. Sie verglichen ihre Füsse mit der riesigen Bärentatze und waren über die schwarze Fellhautfarbe dieser Tiere überrascht.

Zudem erfuhren sie, welche Nahrung das Polarmeer den Seebären bietet und durften im Spiel auf Robben- und Walrossjagd gehen.

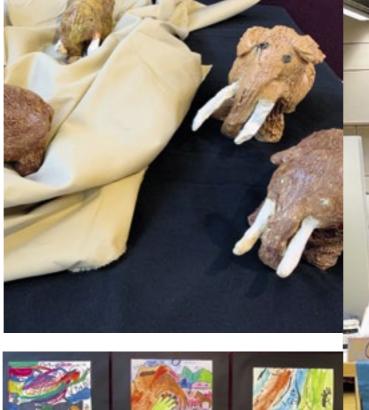
Der Kurzfilm der gezeigt wurde, beinhaltete Wissenswertes über die Fortpflanzung und die jungen Eisbären. Die Kinder waren begeistert von den Jungtieren und lernten, dass Eisbären Säugetiere sind und meistens zwei Junge gebären, die bei der Geburt rattengross und blind sind. Anhand eines Styropormodelles wurde das Packeis dargestellt und über das Schmelzen des Eises und die Folgen für den Eisbären gesprochen. Aussagen über den Verlust des Jagdgrundes, weniger Nahrung und Hunger sowie die Geburt von weniger Jungtieren stimmten die Kinder nachdenklich.

Die Kinder erlebten abwechslungsreiche Lektionen und lernten den Eisbären und die Auswirkungen des Klimawandels auf seinen Lebensraum kennen. Zum Schutz des Klimas und der Eisbären wurden sie für den Sponsorenlauf optimal vorbereitet und die Motivation war riesengross.













School Maker Faire

Steinzeit - Nichts dazu gelernt!

«Wir haben nichts dazugelernt!» Dieser Ausspruch von Picasso spiegelt dessen Ergriffenheit beim Anblick der von Steinzeitmenschen geschaffenen Bilder in der Höhle von Altamira und deren Bedeutung für die Kunst wider. Der Ursprung der Kunst, diese vor über 30 000 Jahren gemalten Bilder, ist auch der Ursprung der Moderne und prägt und beschäftigt Künstler bis heute.

Im Fachbereich Gestalten haben die 4. Klassen mit einem Projekt einen Bogen von den Höhlenmalereien bis zu deren Einfluss auf den modernen Künstler gespannt. Wir beschäftigten uns sowohl mit den prähistorischen Bildern und Zeichnungen sowie mit dem modernen Künstler A.R.Penck und dessen Bildersprache.

Wir gingen dem Ursprung der Kunst und der spannenden Entdeckung der Höhlen von Altamira in Spanien und von Lascaux in Frankreich nach und studierten die Zeichnungen der Tiere aus der Chauvet Höhle.

Es entstanden selbst erfundene Höhlengeschichten, welche die Kinder im bildnerischen Gestalten mit den selber hergestellten Erd- und Steinfarben auf grosse Hintergründe malten. Auch zeichneten sie Kunstwerke, wie A.R.Penck sie dargestellt hat. Doch nicht nur Höhlenbilder haben die Steinzeitmenschen gemalt, sie waren auch begabt im Schnitzen und Tonen von Skulpturen. Dies Nachzuvollziehen und selber aus Ton ein Mammut zu modellieren war das Highlight dieser Projektarbeit und machte viel Spass.

In einer kleinen Ausstellung im Schulhaus präsentierten die beiden Klassen ihre tollen Arbeiten.

Am Samstag, den 2. April, fand in der Spörry-Halle Vaduz das 1. Liechtensteiner School Maker Faire statt. Dabei konnten die beiden 5. Klassen der Primarschule Ruggell ihre plastikfreien Produkte sowie ihr Wissen zur Plastikthematik den vielen Besucherinnen und Besuchern nahebringen.

Beim 1. Liechtensteiner School Maker Faire standen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land präsentierten ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit. Mittendrinn die beiden 5. Klassen der Primarschule Ruggell.

Im Fach NMG und im Lernatelier wurde rund um das Thema «Verwendung,

Verschwendung, Vermeidung, und Recycling von Plastik und Mikroplastik» geforscht, gelernt, gearbeitet und vor allem «getan». Beide 5. Klassen kamen in den Genuss, mit vielen Experten im Bereich Klima, Umwelt und Natur zu arbeiten. Sie lernten die Problematik des Kunststoffes im Zusammenhang mit unseren Meeren und Lebewesen kennen, wie einfach es wäre auf ein wenig Plastik im Alltag zu verzichten, aber auch wie schwierig es ist, plastikfrei zu leben.

Bereits im Januar starteten die beiden 5. Klassen mit einem Forscher aus Österreich, der über seine Reise in die Arktis erzählte. Es ging dabei um die Analyse von Herkunft, Qualität und ökologischen Auswirkungen der Mikroplastikverschmutzung in der Arktis

Mit der LGU und den Klimapionieren wurden die Eigenschaften von Kunststoff erarbeitet und aufgezeigt, wie der ganze Plastikmüll das Klima und unsere Umwelt negativ beeinflusst. Neben dem, dass die Schülerinnen und Schüler langsam zu Mikroplastikexperten wurden, fingen sie an, plastikfreie Produkte wie Zahnpasta, Putzmittel und Verpackungsmaterialen selber herzustellen. Das Highlight war dann natürlich, das gesamte Wissen und die hergestellten Produkte am School Maker Faire den Interessierten präsentieren zu dürfen.

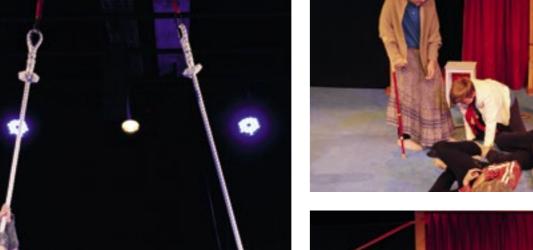












Was ist denn das für ein Zirkus?

Beide 5. Klassen führten in den Monaten Mai und Juni eine Zirkus-Schultheater-Woche im jungen THEATER Liechtenstein durch. Die Klasse 5a durfte bereits Anfang Mai ausprobieren, wie es sich anfühlt, auf einer Bühne verschiedene Kunststücke zu präsentieren. Der folgende Querschnitt durch Schülertexte der Klasse 5a gibt Einblick in die Erlebnisse der Kinder.

Voller Vorfreude auf diese wunderbare Woche sassen wir, die Fünftklässler der 5a und Frau Kaiser, im Bus nach Schaan. Plötzlich standen wir vor dem jungen THEATER und traten ein. Bálint und Marika begrüssten uns und machten mit uns ein paar tolle Kennenlernspiele. Dann durften wir viele Sachen wie Clown, Zaubern, Fasslaufen, Jonglieren, Akrobatik und Trapez ausprobieren. Kurz vor dem Mittag durften wir nummerieren, welche Sachen uns am besten gefallen hatten. Der Morgen ging viel zu schnell vorbei.

Am nächsten Tag bekamen wir unsere Zuteilung. In verschiedenen Gruppen übten wir und sammelten Ideen, wie wir unsere Vorstellung machen könnten. Bálint zeigte uns viele coole Tricks und Marika führte uns tolle Sachen auf dem Trapez vor. Wir durften sogar im jungen THEATER Mittag essen.

Mitte der Woche probten wir den Anfang und den Schluss. Das war lustig, weil vieles schief ging. Mit der Zeit haben wir dann Schritt für Schritt eine ganze Vorführung zusammenkreiert.

Am Donnerstag war nochmals Proben, Proben und nochmals Proben angesagt, weil ja am Freitag bereits die Zirkusvorführung stattfinden sollte.

Am Freitagmorgen hatten wir zwei Hauptproben. Leider war es schon wieder Zeit zu gehen. Dafür hatten wir am Nachmittag frei, um uns auszuruhen. Um 16.00 Uhr trafen wir uns wieder bei der Bushaltestelle, um nach Schaan zu

fahren. Im Theater angekommen, durften wir wählen, ob wir uns schminken lassen wollten. Wieder machten wir Spiele und übten nochmals ein paar Stellen zusammen. Schon war es Zeit, die Kostüme anzuziehen. Gleichzeitig hörten wir die ersten Gäste. Nun wurde es ernst. Wir hatten uns zurückgezogen - es war der Einlass der Gäste. Einige von uns waren sehr aufgeregt. Anschliessend ging die Vorstellung los. Die Eröffnungsnummer verlief sehr gut. Dann gab es bei der nächsten Nummer einen kleinen Zwischenfall, aber alle sind zum Glück heil wieder ins «Backstage» gekommen. Die Vorstellung ist gut gelungen. Wir hatten viel Spass und erhielten einen riesigen Applaus.

Nach der Vorstellung gab es einen Apéro mit vielen feinen Sachen. Wir assen und tranken und haben viel Lob von den Zuschauern bekommen. Die Zirkuswoche war sehr abwechslungsreich, lustig und auch sehr spannend.









- Was könnte gemeint sein...?
 Wer strahlt so hell vom Himmel runter,
 und geht am Abend wieder unter?
- Womit cremst du dich ein am Strand, was schützt die Haut vor Sonnenbrand?
- Was spannst du auf, was gibt dir Schatten, wenn du im Sommer sitzt im Garten?
- Scheint die Sonne dir zu hell, was brauchst du für die Augen schnell?
- Was bauen die Kinder aus Wasser und Sand Im Sommer, im Urlaub, am Meer, am Strand?
- Was spülen die Wellen aus dem Meer heraus, du sammelst sie dann auf und nimmst sie mit nach Haus?
- Was ist süss und gefroren, schmilzt manchmal in der Hand? Es schmeckt uns besonders im Sommer am Strand.

Rätsel im Sommer



Buchstabengitter

In dem Buchstabengitter haben sich 10 Wörter

zum Sommer versteckt. Finde die Wörter und

kreise sie rot ein. Viel Erfolg!

STRAND SONNE MUSCHEL PALME URLAUB

BADELATSCHEN LIEGESTUHL SANDBURG

SONNENBRILLE HANDTUCH

Mandala

Male das Mandala nach deinen Vorstellungen aus.







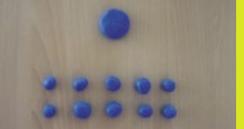














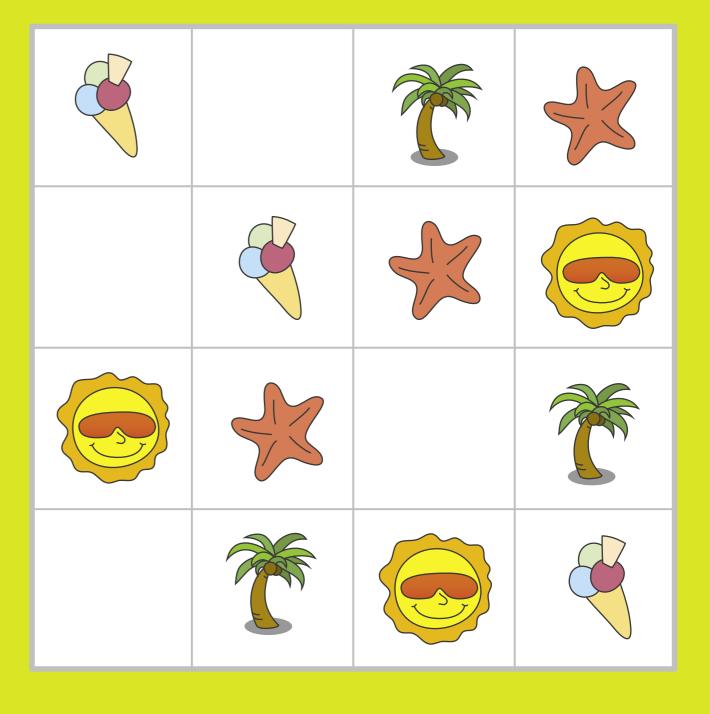












Basteln mit Knete

Knete ist ideal zum Basteln, weil das Material vielfältig verformbar ist. Vor allem bei jüngeren Kindern ist Knete sehr beliebt. Mit der weichen Masse können die kleinen Hände kneten, formen und ausprobieren, was sie mit ihren Händen alles produzieren können. Das ist ein toller Zeitvertreib für Gross und Klein.

Knete kann selbst hergestellt werden. Dazu ein einfaches Rezept.

Du benötigst:

- 400 g Mehl
- 200 g Salz
- 2 Essl. Alaunpulver

 (erhältlich in der Drogerie/Apotheke)

 Alles gut vermischen!
- ½ I Wasser aufkochen
- 3 Esslöffel Öl dazu geben

Alle Zutaten zum Mehl hinzufügen und zu einem Teig kneten.

Bei Bedarf den Teig mit einigen Tropfen Lebensmittel Farbe einfärben. Den fertigen Teig in einer geschlossenen Dose im Kühlschrank aufbewahren.

Bilder ergänzen

In jeder Reihe fehlt ein Bild! Male das fehlende Bild in das leere Kästchen.







Ausflug zum Bangshof

Der «Bauernhof» war in diesem Schuljahr unser Jahresthema. Gestartet haben wir das Thema mit den 3 Freunden aus Mullewapp, Johnny Mauser, Waldemar und Franz von Hahn, welche gemeinsam auf einem Bauernhof lebten. Es schien uns deshalb naheliegend, vor Ostern das «Huhn» etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und verschiedenste Aktivitäten und Aufgaben dazu zu planen, welche wir dann mit den Kindern erarbeiten konnten. Ein Besuch auf dem Bauernhof wurde in die Planung aufgenommen, mit der Hoffnung Hühner aus nächster Nähe betrachten zu können.

Bei strahlendem Wetter konnten sich die Kindergartengruppen Schule c und d auf den Weg in Richtung Bangshof machen, um mehr zum Thema Henne und Bauernhof zu erfahren. Die Kinder sind alle tapfer gelaufen und konnten unterwegs die ersten Frühlingsboten entdecken. Am Bangshof wurden wir herzlich vom Senior-Chef begrüsst und konnten in halben Gruppen die Führung ins Hauptquartier des Osterhasen beginnen. Da kamen die Eier doch glatt auf dem Förderband an uns vorbei ... das muss eine fleissige Henne sein! Als wir dann den Stall ansehen durften sahen wir aber, dass es 7800 Hennen waren, die sooo viele Eier gelegt hatten.

Weiter ging es dann von den braunen Hennen zu den weissen, vorbei an riesigen Traktoren und anderen Landwirtschaftsmaschinen hin zu den Kälbchen. Dort haben wir drei verschiedene Altersgruppen gesehen - «Kindergarten eins, zwei und drei!» Danach ging es zu den grossen Kühen. Dort durften wir ihnen fleissig Heu futtern. Die Kühe haben sich sehr über unseren Besuch gefreut. Wir haben dann auch noch eine lustige Maschine entdeckt, die den Mist unter den Kühen nach draussen transportiert hat.

Anschliessend konnten wir noch ein wenig den «Bangshof» geniessen und mit den tollen Kinder-Traktoren fahren. Margot und Conny haben noch Eier gekauft, die wir am nächsten Tag mit Zwiebelschalen eingefärbt haben und danach in unser selbstgebasteltes Osternest gelegt haben.

Nach dem langen Fussmarsch zurück zum Kindergarten waren wir dann doch schon etwas müde. Zum Glück konnten wir uns am Nachmittag zuhause erholen.









Talentetage

Im Rahmen der Projekttage fanden am 23. und 24. Mai «Talentetage» in allen Stufen statt. Aus einem breiten Angebot an Workshops konnten alle Kindergarten- und Schulkinder sich für drei entscheiden. In zwei davon wurden sie eingeteilt und genossen jeweils einen Tag lang einen spannenden Workshop zu einem Thema.

Für den Kindergarten, die 1. und
2. Klasse und die 3. bis 5. Klasse gab es
hierbei unterschiedliche Wahlmöglichkeiten. Von sportlichen Themen, wie
Fussball oder Athletik, bis hin zu
Kreativem, wie Handlettering, Nähen,
Filzen und Landart liess das Angebot
keine Wünsche offen. Auch Technisches
und Kulinarisches durfte natürlich nicht
fehlen. Mit viel Engagement und Spass
waren alle Kinder dabei.











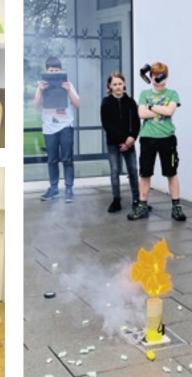


























Das Glück soll für dich wachsen

Nach einer gelungenen Begegnung im Herbst, bei der die 4.Klässler den 2.Klässlern etwas vorgelesen haben, trafen wir uns dieses Mal zum Thema Glück. Jetzt durften die Jüngeren den Lead übernehmen.

Jeder braucht Glück im Leben, unter diesem Motto haben wir einander besucht.

Die Kinder der Klasse 2a konnten ihr Lieblingsbrett-Spiel von zu Hause mitbringen. Die 2. Klässler freuten sich riesig, dass sie nun mal das Ruder in der Hand hatten und sich einen grossen Mitspieler aussuchen konnten. Die 4. Klässler warteten gespannt, mit geschlossenen Augen, welches Kind sie aussuchen wird.

Alle Kinder waren sehr glücklich über die Wahl ihrer Spielgefährten. So sah man im Gang einträchtiges Spielen. Alle halfen sich gegenseitig, erklärten und probierten aus.

Da man immer wieder Glück brauchen kann, konnten die Kinder sich ein Töpfchen mit Erde holen, um darin Glücksklee anzusäen. Dazu gestalteten die Kinder ein eigenes Glücksschildchen für das Töpfchen. Danach schenkten die Grossen und Kleinen einander das Glückskleetöpfchen.

Die Zeit verging rasend schnell und schon musste man sich wieder verabschieden. «Wann sehen wir uns wieder?», fragten alle Kinder am Ende der Begegnung.

Nun hoffen wir Lehrerinnen der Klasse 2a und 4b, dass in den Gärten, und auch in den Herzen das Glück der Kinder von Tag zu Tag wächst und freuen uns auf das nächste Treffen.

Laufen für die Eisbären und das Klima

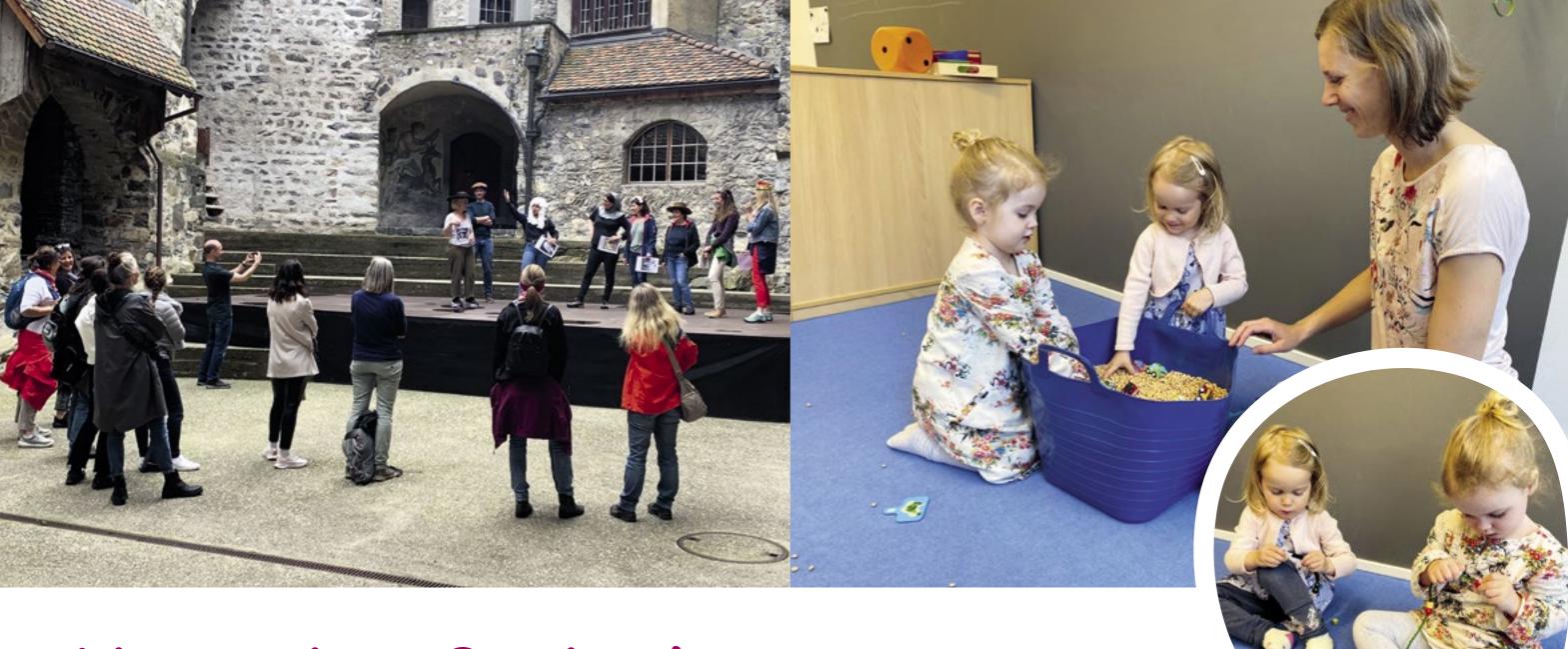
Der WWF Lauf war ein voller Erfolg! Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz und die wertvolle Unterstützung. Gemeinsam können wir viel erreichen!

Am 4. April haben wir beim Vereinshaus unseren Sponsorenlauf für die internationale Natur- und Umweltschutzorganisation WWF durchgeführt. Die Kinder haben einen sehr grossen Einsatz gezeigt und sind viele Runden gelaufen.Danken möchten wir auch allen Sponsoren und Sponsorinnen. Dank euch ist ein stolzer Betrag von 32'670.00 CHF zusammengekommen.

Der Erlös des WWF-Laufes kommt vollumfänglich den Klimaprojekten des WWF zugute. Der WWF setzt sich seit Jahrzehnten für die Eisbären und ihren Lebensraum ein und bekämpft den Klimawandel und die Eisschmelze. Jede Aktion, die dazu führt, dass der Klimawandel gebremst wird, trägt dazu bei, den Lebensraum der Eisbären zu erhalten.

Herzlichen Dank!

26



Ab in den Süden!

Schulhausinterne Fortbildung

Am Mittwoch, den 25.05.2022, trafen sich die Lehrpersonen sowie der Schulrat in der Gemeinde Balzers beim Haus Gutenberg. Experten führten uns an diesem Tag durch eine Kräuterwanderung, eine Besichtigung der Burg Gutenberg sowie eine Weindegustation.

Früh morgens führte uns Nicola Gulli achtsam rund um den Burghügel. Den Blick geschärft auf die heimischen Kräuter Liechtensteins, erfuhren die Lehrpersonen deren Heilwirkungen und Nutzen. Einige Kräuter konnten direkt vor Ort probiert werden, andere wurden uns mit witzigen Anekdoten von Nicola erklärt.

Nach dem Mittagessen im Haus Gutenberg ging es in der Burg weiter. Andreas Hollenstein, passionierter Burgführer, erzählte uns interessante geschichtliche Fakten und lud uns auf ein kleines Rollenspiel ein, bei welchem die einzelnen Burgherren und -damen präziser kennengelernt wurden. Die alten Gemäuer und Malereien liessen uns staunen und führten uns in eine vergangene Zeit.

Damit noch nicht genug! Um vollkommen in Balzers einzutauchen, stellte uns Leo Sele seine Weine zur Verfügung und berichtete uns leidenschaftlich von den Arbeiten an den Balzner Weinbergen. Somit ging ein lehrreicher und achtsamer Tag zu enden.

Ein neues Angebot für die «Frühförderung» startet im neuen Schuljahr 2022/ 2023 an den Gemeindeschulen Ruggell und Gamprin.

«Mach met Morga»

In mehreren Liechtensteiner Gemeinden bestehen bereits Angebote zur «Frühen Förderung» für Kinder im Jahr vor dem Eintritt in den Kindergarten. Im Laufe des letzten Jahres wurde in einem gemeindeübergreifenden Projekt von Ruggell und Gamprin ein Konzept zur Einführung der «Frühen Förderung» für beide Gemeinden ausgearbeitet.

Nun sind wir startklar!

Im kommenden Schuljahr wird der «Mach met Morga» in wöchentlichem Wechsel an der Gemeindeschule Ruggell und der Gemeindeschule Gamprin angeboten. Angesprochen sind Kinder mit einer Begleitperson im Jahr vor dem Kindergarteneintritt. Jeden Mittwochvormittag von 10.00 – 11.30 Uhr sind alle 3- bis 4 jährigen Kinder mit einem Elternteil, Grosselternteil oder einer anderen Begleitperson herzlich

willkommen. Mit Spielen, Basteln, Lieder singen, Geschichten und Versen wird ein Einblick in den bevorstehenden Kindergartenalltag gegeben. Zudem werden Ideen zur Förderung der Kinder zuhause vermittelt. Das Angebot ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Leiterinnen Daniela Vogt und Rahel Oehri-Malin, beides Kindergartenlehrpersonen, freuen sich über viele Teilnehmende.

28

zur Vermählung! «Um den vollen Wert des Glücks zu erfah-

Wir haben ein junges Brautpaar an unserer Schule!

Andrea Rüdisüehli und David Hasler gaben sich am 11. Juni 2022 in der Maurer Kirche das Ja-Wort. Das Lehrerteam liess deshalb speziell für das frisch vermählte Paar einen Song erklingen: «Wahnsinn, müar fiiren höt euri Liabi, iskalt – stoht d'Schampanier-Fläscha parat. Das isch Liabi, ihr sin im sibta Himmel»...

Wir gratulieren dem jungen Paar von ganzem Herzen zu ihrer Vermählung und wünschen ihnen das Allerbeste auf dem gemeinsamen Weg und für ihre Zukunft! «Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren, brauchen wir jemanden, um es mit ihm zu teilen!» - Mark Twain





Roth Hilli

Unsere Sekretärin und vier Lehrpersonen feiern ihr Jubiläum: Petra Büchel (Sekretärin der Gemeindeschule Ruggell) feiert 5 Jahre, Caroline Benz (Klassenlehrerin der 2a) feiert 5 Jahre, Melanie Egloff-Büchel (EGU KG) 20 Jahre, Susanne Bär (Fachlehrerin, EGU PS) 25 Jahre und Manuela Rous (Fachlehrerin/DaZ KG) feiert - kaum zu glauben, aber wahr - 40 Jahre. Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich zu ihrem Jubiläum! Wir danken den Lehrpersonen für ihre wertvolle Arbeit für und mit den Kindern sowie für die gute Teamarbeit und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihrem pädagogischen Wirken! Petra, dir ein herzliches Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz, deine grosse Unterstützung, dein Engagement und deine tolle Arbeit.



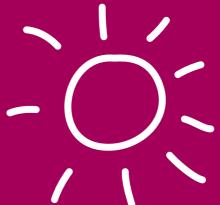
Herzlich willkommen!

aft.

Im August 2022 dürfen wir eine neue Klassenlehrperson, einen neuen Englisch-Assistenten und eine weitere Klassenhilfe an unserer Gemeindeschule begrüssen.

Jana Wessolowski übernimmt die zukünftige Klasse 3a. Kathrin Heusser nimmt ihre Tätigkeit als Klassenhilfe im Kindergarten und in der Primarschule auf. Todd Wolfort tritt die Nachfolge von CeChris Lehnherr an und wird unser neuer Englisch-Assistent.

Wir heissen Jana, Kathrin und Todd ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit an unserer Schule.



Pensionierung

oth Hill

Leider müssen wir Ende dieses Schuljahres eine Lehrperson und unsere Englisch-Assistentin aufgrund ihrer Pensionierung verabschieden.

Susanne Bär (Fachlehrerin / EGU-Lehrperson PS) war seit 10 Jahren mit viel Engagement an der GSR tätig und wurde als Lehrerin und Teamkollegin sehr geschätzt. CeChris Lehnherr begleitete als Englisch-Assistentin seit über 20 Jahren unsere Schülerinnen und Schüler mit Freude beim Erlernen der englischen Sprache.

Wir danken Susanne und CeChris herzlich für ihre grossartige Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen in ihrem neuen Lebensabschnitt alles, alles Gute! Geniesst die neu gewonnenen Freiheiten und lasst es euch gut gehen.





Als Gruppe sind wir unschlagbar!

Workshop Entwicklerin Alexandra Schiefen erzählt wie mit dem Workshop «Als Gruppe sind wir unschlagbar» das Klassenklima nachhaltig verbessert werden kann.

Der Workshop «Als Gruppe sind wir unschlagbar» wurde bereits in zahlreichen Klassen der Primarschulen in Liechtenstein durchgeführt. In einigen Fällen ging es um die Integration neuer Kinder in einer Klasse, in anderen um das gemeinsame Definieren und Etablieren von Regeln, Werten und Zielen – aber immer um das Stärken der Gruppe/Klasse.

In der Gruppe knüpfen Kinder Freundschaften und treten in **Beziehung mit Menschen**

Als Einstieg in den Workshop stellen wir meist die Frage, warum die Kinder überhaupt als Gruppe bzw. Klassengemeinschaft zusammen sind. Als Antwort kommen Aussagen wie «lesen und schreiben lernen», «etwas basteln oder werken lernen», aber auch «damit Mama mal Ruhe hat oder arbeiten kann» bis hin zu «damit ich später mal viel Geld verdiene». Die Kinder erkennen aber auch, dass die Klassengemeinschaft ein Ort sein kann, an dem sie Spass haben, in Beziehung mit vielen Menschen treten und lernen Freundschaften zu knüpfen.

Wenn Kinder mitbestimmen dürfen, können sie Regeln besser einhalten

Wenn das Bewusstsein geschaffen wurde was für ein Wert eine Gemeinschaft hat, setzen wir uns mit Regeln und Werten auseinander und versuchen zu vermitteln warum es diese in einer Gruppe braucht. Die Kinder sammeln in Kleingruppen Regeln und Werte für ihre Klasse und diskutieren

diese im Anschluss im Plenum. Meist definieren die Kinder Regeln wie «man darf nicht streiten», «man darf nicht lügen» oder «man darf anderen nicht weh tun». Auffallend ist zum einem, dass die Regeln fast immer negativ formuliert werden und nicht das gewünschte Verhalten darin auftaucht - freundlich oder ehrlich sein - und zum anderen, dass die Kinder offen zugeben, diese Regeln nicht immer einzuhalten.

Der Sinn und Zweck dieser Regeln sind ihnen oft einleuchtend, doch die Einhaltung scheint herausfordernd. Die meisten Regeln werden von Eltern, Schulen, Vereinen etc. aufgestellt und die Kinder haben dabei nur wenig Mitbestimmungsfreiraum. Häufig kommen die Kinder mit ihren Problemen bzw. Regelverstössen zur Lehrperson, die dann versucht diese zu klären und eine Lösung zu finden, was oft sehr anspruchsvoll ist.

Verantwortung und Sozialkompetenzen entwickeln

Mit dem Wissen wie Regeln formuliert werden können, stellen wir gemeinsam für die Gruppe wichtige Regeln auf. Bei diesen Regeln ist das Ziel, dass die Kinder diese Regeln als Mehrheitsentscheid verabschieden und später auch mitverantwortlich für die Einhaltung sind. So entstehen Verantwortung und Sozialkompetenzen, die für das weitere Leben innerhalb der unterschiedlichen Gruppen wichtig sind. In diesem Workshop üben die Kinder auch in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen Aufgaben zu erfüllen, sie müssen dabei Verantwortlichkeiten verteilen, eine Strategie entwickeln und dann das Ergebnis präsentieren. Oft melden die Kinder zurück, dass

sie «auch mal andere Kinder besser kennengelernt haben und ihnen die Gruppenarbeit viel Spass gemacht hat». Lehrpersonen können beobachten, wie schwierig das Sich-einig-werden, Aufgaben verteilen und vor allem das Aufeinander achten sein kann.

Das konstruktive Umgehen mit den Regelverstössen üben wir mit den Kindern in Rollenspielen. Das macht ihnen dann besonders viel Spass und Freude, zeigt Stimmungen auf und verankert die neuen Ausrichtungen.

Lehrpersonen erleben besseres

Lehrpersonen melden häufig zurück, dass das Beobachten ihrer Klasse, einzelner Kinder und der Gruppendynamik «sehr hilfreich und aufschlussreich ist». In jedem Fall werden neue Impulse

Nach einigen Monaten fragen wir nach, wie sich die Situation in der Klasse entwickelt hat: Werden die Regeln eingehalten und übernehmen die Kinder Verantwortung bei der Regeleinhaltung? In den meisten Fällen ist das Ergebnis nachhaltig und wird auch für nachfolgende Klassenkonstellationen übernommen. Lehrpersonen berichten von einem besserem Klasssenklima und konstruktiverem Miteinander.

Wertvoller Link zu kinderschutz.li

https://www.kinderschutz.li/workshop/ als-gruppe-sind-wir-unschlagbar

Velobörse

Am Samstag, 12. März 2022 veranstaltete der Elternrat traditionsgemäss die allerseits beliebte Velobörse im Gemeindesaal Ruggell.

Bereits am Freitagabend brachten die Verkäuferinnen und Verkäufer ihre Fahrräder vorbei und anschliessend wurden diese vom Elternrat nummeriert und bereitgestellt. Passend zum Frühlingsbeginn wurden hauptsächlich Fahrräder für Gross und Klein angeboten, aber auch Kinderwagen, Kindersitze, Scooter, Rollerblades und Helme. Die Auswahl war gross und der Andrang noch grösser. Von 108 angebotenen Artikeln fanden 54 einen neuen Besitzer.

Die nicht verkauften Artikel konnten am Schluss an bedürftige Kinder gespendet werden, was auch sehr rege genutzt wurde. Bei Kaffee und Gipfele konnten alle, die Lust hatten noch etwas im Saal verweilen und sich austauschen.

Herzlichen Dank an alle fleissigen Helfer!



Gesunde Pause

Vom 21. bis 25. März 2022 fand die gesunde Pause statt. Die ausgewählten Schulklassen bereiteten vor der Pause leckere Znünis wie Naturjoghurt mit Früchten, Käsewürfel und Apfelschnitze, Gemüsestäbchen mit Dip, Früchte und am letzten Tag Brot mit Aufstrich für alle Schulkolleginnen und -kollegen vor.

> Die Kinder hatten sichtlich Spass bei der Vorbereitung und beim Stibitzen. Dank unseren Sponsoren fiel das

Angebot sehr vielfältig aus. Das Ruggeller-Einkaufscenter (REC) sponsorte die Äpfel, die Firma Wohlwend AG Tiefkühlspezialitäten die Brötchen und der Bangshof den riesigen Laib Käse und das Naturjoghurt. Wir bedanken uns herzlich bei den Sponsoren. Unser Dank geht auch an die Verantwortlichen vom Elternrat für die Organisation und an die freiwilligen Eltern, die bei der Vorbereitung und Pause dabei



Gespannte Lauscher

Nach zwei Jahren Pause konnten wir in diesem Frühjahr wieder Lesungen bei uns in der Bibliothek durchführen. So besuchten uns Krimiautorin Christina Bacher und Märchenerzählerin Caroline Capiaghi in der Schulbibliothek. Am 5. Mai kam die deutsche Krimiautorin Christina Bacher zu uns nach
Ruggell. Mit ihrer Art zog sie die Kinder
der dritten und vierten Klasse sofort
in ihren Bann. Mucksmäuschenstill
hingen sie an ihren Lippen und hörten
gespannt den Geschichten der Boltzplatzbande zu. Wer hat die goldene
Uhr gestohlen? Wird Wladi das Familienstück wiederfinden? Wer verbirgt
sich hinter der Haifischmaske? Ohne
Antworten auf diese Fragen, aber voller Lust das Buch sofort fertig zu lesen,
verging die Lesung viel zu schnell.

Nach der Lesung konnten die Kinder Christina all ihre Fragen zum Beruf der Autorin stellen. Sie gab bereitwillig Auskunft, wie lange sie zum Schreiben für ein Buch braucht, woher sie ihre Ideen hat und verteilte am Schluss allen Kindern Autogramme. Die beiden Bücher der Autorin sind seit der Lesung bei uns in der Bibliothek sehr begehrt und haben schon eine lange Warteliste.

Christina Bacher ist eine Autorin aus Köln. Sie hat schon mehrere Krimis für Erwachsene und Kinder geschrieben. Ausserdem ist sie Chefredaktorin einer Strassenzeitung in Köln und leitet eine Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche. Eine Woche lang reist Christina durch die Schweiz und hält an verschiedenen Schulen Lesungen.

Und auch alle vier Kindergartengruppen kamen in den Genuss einer Erzählung. Die bekannte Märchenerzählerin Caroline Capiaghi besuchte jede Gruppe einzeln und erzählte ihnen ein Märchen. Mit grossen Augen lauschten sie und tauchen ein in eine Welt voller Zauber und Magie. Caroline versteht es wie keine andere mit Ihrer Erzählkunst die Kinder zu fesseln. Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf das nächste Mal, wenn Caroline ihren Teppich ausrollt und die Kinder mitnimmt in die Märchenwelt.









IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeschule Ruggell

Redaktion:

AG Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:

Armin Muhamedagic, armindesign.li

Druck:

Matt Druck AG, Mauren

Auflage:

230 Exemplare, Juni 2022

Gemeindeschule Ruggell

Nellengasse 40, 9491 Ruggell, Liechtenstein Telefon +423 373 18 38, www.gemeindeschule-ruggell.li

